

Juli 2026

MAIA auf dem Weg zur Automechanika

MAHAs autonomer Inspektionsassistent überzeugt die Kunden von morgen auf eigener Roadshow

- **Vom Kfz-Gutachter über einen Spezialisten für Performance- und Fahrzeugveredelung bis hin zur DTM-Rennstrecke: Der autonome Inspektionsassistent MAIA, eine Innovation des Allgäuer Werkstattausrüsters MAHA, zeigt im Praxistest bei ausgewählten Partnern seine Leistungsfähigkeit und nimmt nun Kurs auf die Branchenleitmesse Automechanika 2026 in Frankfurt.**

Haldenwang, 22. Juli 2026. Wie sieht die Werkstatt der Zukunft aus? Diese Frage stellen sich die Mitarbeitenden von MAHA in Haldenwang täglich und arbeiten mit Leidenschaft und Erfindergeist an Lösungen. „Unsere MAIA wird dabei helfen, Fahrzeugdaten einfach zu erfassen und das Werkstattgeschäft damit wirtschaftlicher zu machen“, sagt CEO Dr. Peter Geigle dem Roadshow-Moderator Tobias Witton im Interview am ersten Drehtag. Die Vision des „Tüftlers“, wie sich Dr. Geigle selbst beschreibt, nimmt mit dem Funktionsprototyp MAIA Form an. Der autonome Inspektionsassistent hat seinen Praxistest bei ausgewählten Partnern bestanden. Die im Pilotbetrieb gewonnenen Erkenntnisse und ermittelten Anforderungen bilden seit Mitte 2026 die Grundlage der laufenden Serienentwicklung.

MAIA navigiert im Innenbereich autonom um ein bereitgestelltes Fahrzeug und erfasst dessen Zustand in einer Fahrzeugumfahrt. Dabei dokumentiert MAIA eine Vielzahl relevanter Fahrzeugdaten sowie mögliche Beschädigungen. Da die Aufnahmen am stehenden Fahrzeug entstehen, sind Abstand und Winkel kontrollierbar und die Ergebnisse reproduzierbar. Im Mittelpunkt des Einführungsumsfanges stehen der Surface Check mit Schadensdetektion und die flexible Integration in bestehende Kundensysteme. Ziel ist nicht die Automatisierung um ihrer selbst willen, sondern ein Werkstattprozess, der schneller, transparenter und wirtschaftlicher wird.

Nach dem Auftakt an ihrem Entstehungsort Haldenwang zeigte MAIA ihr Know-how beim Kfz-Sachverständigen-Büro Schorer + Wolf in Kempten. In der Werkstatt angekommen, umfährt MAIA für die Schadenbegutachtung und Zustandsbewertung selbstständig den zu inspizierenden BMW X4, der an einem dafür vorgesehenen Arbeitsplatz bereitgestellt wurde, und erstellt eine umfassende digitale Dokumentation des Fahrzeugzustands. Das Datenpaket gibt nicht nur Aufschluss über Dellen, sondern auch über relevante Reifendaten. „Den größten Vorteil sehe ich in MAIAs kompakter Bauweise. Sie kann sich unabhängig von den Räumlichkeiten frei um ein Fahrzeug bewegen - ganz im Gegensatz zu einem großen, statischen Scanner. Zusätzlich sehe ich ihre Stärke in der Effizienz und Geschwindigkeit. Bei Hagelschäden ist die Anzahl der zu begutachtenden Fahrzeuge für uns manchmal enorm“, erklärt Projektentwickler Max Böck.

MAIA reduziert unproduktive Zeit in der Werkstatt

Beim BMW Airport Service wird MAIA aktuell getestet. Laut Lilian Volk, Digitalisierungsexpertin bei BMW München, kann der Einsatz von MAIA zu einer verbesserten Kundenbeziehung beitragen: „MAIAs Analyse schenkt unseren Mitarbeitenden die Zeit, mit dem Kunden in Ruhe ein Gespräch zu

PRESSEMITTEILUNG

UNTERNEHMEN



führen.“ Den Faktor Zeitgewinn hat auch Andre Glanz vom Werkstattplaner cotedo im Fokus: „Einerseits kann der Kunde anhand MAIAs objektiver und valider Daten noch vor Ort über Potenziale informiert werden. Zudem kann der Techniker sich dank MAIA auch wirklich auf die Reparatur konzentrieren. Das minimiert Kommunikationswege und unproduktive Zeit in der Werkstatt.“

Effizienz spielt auch beim traditionsreichen Fahrzeugveredler ABT Sportsline eine wichtige Rolle. Für die Leistungssteigerung von PKW oder den optimal abgestimmten DTM-Rennwagen sind die Allgäuer auf verlässliche Daten angewiesen. Im Rahmen ihrer Video-Roadshow trifft MAIA Daniel Abt (CCO) am Kemptener Hauptsitz sowie Thomas Biermaier (CEO) am Norisring in Nürnberg.

„Wenn es auf Performance ankommt, findet die wichtigste Arbeit vor dem Rennen in der Werkstatt oder in der Box statt. Wir messen, analysieren und optimieren permanent. Am Ende machen oft kleinste Abweichungen den entscheidenden Unterschied“, so Biermaier, der MAIA als wichtige Innovation für die Fahrzeuganalyse betrachtet.

Nach den Stationen in Werkstatt, Autohaus und Motorsport führt MAIAs Roadshow zur Automechanik 2026 nach Frankfurt. In täglichen Live-Demonstrationen zeigt MAHA dort, wie der autonome Inspektionsassistent Fahrzeuge eigenständig erfasst und mit präzisen Daten unterschiedliche Werkstattprozesse unterstützt – von der Zustandsbewertung per Surface Check und Reifen Check bis hin zum Achs Check.

Erleben Sie MAIA live in Halle 8.0 an den Ständen C06 und C07.

Die Videoreihe „MAIAs Road to Automechanik“ finden Sie auf dem YouTube-Kanal von MAHA: <https://www.youtube.com/@maha87490>

Weitere Pressemitteilungen sind im Internet verfügbar: [News | MAHA](#)

MAHA im Überblick:

MAHA SE & Co. KG mit Sitz in Haldenwang (Bayern) zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fahrzeugprüf- und Hebetechnik. Das Unternehmen entwickelt und produziert Prüfstraßen, Bremsprüfstände, Scheinwerfereinstellgeräte sowie Hebebühnen und Leistungsprüfsysteme für PKW, Nutzfahrzeuge und Spezialanwendungen. Als international ausgerichtetes Unternehmen betreibt MAHA vier Produktionsstandorte, zwei in Deutschland sowie jeweils einen in Südafrika und den USA. Mit einem globalen Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 150 Ländern ist MAHA international präsent und kundennah aufgestellt. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 160 Mio. EUR.

Kontakt:

MAHA SE & Co. KG

Marketing, Telefon +49 8374 585-0, E-Mail marketing@maha.de

Weitere Informationen von MAHA sind im Internet verfügbar:

<https://www.maha.de/de/news> und www.maha.de